



# RCGD

*Informationen*

1.3.1976

Nr. 120



Bitte verlangen Sie bei unserem  
Ökonomen diese Karte  
Original italienischer Qualitätsrotweine

# VINI PREGIATI DEL PIEMONTE



## Barolo

Der Barolo ist ein purpurroter Qualitäts-Rotwein und zählt zu den besten Rotweinen der Welt. In Italien nennt man ihn den König der Rotweine. Bevor er auf die Flasche gefüllt wird, muß der Wein mindestens 3 Jahre in Eichenfassern gelagert sein. 13 %.

## Barbera

Der Barbera gedeiht auf den Hügeln rund um Alba und erhält hier die maximale Sonnenbestrahlung. Der Barbera-Wein hat nicht nur eine wunderschöne rubinrote Farbe, sondern auch das Bouquette von vollreifen Kirschen. 13 %.

## Dolcetto

Der Dolcetto ist der typische Wein der „Langhe“. Er ist der trockenste Rotwein und verleiht die Atmosphäre der Gegend in welcher er wächst. Er ist ein gehaltvoller Wein, der zu jeder Mahlzeit paßt. 12 %.

Der Qualitätswein aus dem Piemonte

1968er **BAROLO**  
Qualitätswein

1973er **BARBERA**  
Qualitätswein

1973er **DOLCETTO**  
trocken, Qualitätswein

1971er **NEBBIOLO**  
trocken, Qualitätswein

1971er **GRINGNOLINO**  
Qualitätswein

1971er **FREISA**  
Perlwein

1971er **BRACHETTO**  
Perlwein  
und als Aperitif einen  
Marsala all'Uovo  
mit Ei und Trüffeln

## Nebbiolo

trocken

Der Nebbiolo ist ein Wein von rubinroter Farbe, mit einer gehaltvollen Blume. Mit zunehmendem Alter wird diese runder und abgestimmter. 12 %.

## Gringnolino

Der Gringnolino ist ein feiner Wein mit bemerkenswertem Gehalt. Seine schillernde rote Farbe, sein lieblicher Duft und sein leicht bitterer Geschmack, machen ihn zu einem begehrten Wein für jede Mahlzeit. 12 %.

## Freisa

Der Freisa ist ein perlender Naturwein mit einem speziellen Aroma. Er ist ideal für Bowlen und mit Früchten zu servieren. 8 %.

## Brachetto

Der Brachetto ist ein anregender, erfrischender, aromavoller, lieblicher Natur-Perlwein. Er wird von den Damen sehr geschätzt. 8 %.

ADRIANO

## Zum Titel: Der 3. Weg

Gymnastik, Basketball, Laufen – wer spricht denn noch von den Sportarten des 2. Weges, die vor einigen Jahren zur Überwindung der Winterflaute von unserer Sportführung propagiert wurde? In Anbetracht der Tatsache, daß unsere Turnhalle an der Kirchfeldstraße in diesem Winter nicht zur Verfügung stand – welcher Zeitpunkt wäre auch günstiger zum Umbau einer Turnhalle? – hat sich das Völkchen, das sich auf dem 2. Weg befand, etwas verflüchtigt. Ein Mitglied unserer Schriftleitung hat daher auf neue Mittel und Wege gesonnen, um germanische winterliche Aktivitäten wiederzubeleben. Wesentlich erschien ihm hierbei die Integration von Sport und klimatischen Verhältnissen, wie sie die ruderlose Zeit (vulgo: Winter) mit sich bringt.

Auf der Titelseite dieser Ausgabe der RCGD-Informationen stellen wir ihnen die Ergebnisse seiner Bemühungen vor, deren praktische Durchführbarkeit in diesem Winter nicht zuletzt der Gunst des Wetters zu verdanken ist. Bei der auf dem oberen Photo dargestellten Variante handelt es sich um das Skirudern. Bergab dienen die mitgeführten Skulls zum Ausbalancieren, wodurch eine höhere Stabilität verliehen wird als durch die sonst üblichen Skistöcke. Bergauf werden sie zum Staken benutzt, so daß sich die Benutzung eines Liftes erübrigt.



Bei der auf dem unteren Photo handelt es sich um das bekannte Schneetretten, eine Weiterentwicklung des hergebrachten winterlichen Lauftrainings. Ziel dieser Übung ist es allerdings nicht, so schnell wie möglich eine Laufstrecke hinter sich zu bringen, sondern eine möglichst tiefe Spur in den Schnee zu treten. Daher ist diese Art der sportlichen Betätigung besonders für korpulentere Herrschaften sehr erfolgversprechend. Weiterhin werden die Aktiven dieser Sportart durch weiterreichende Versorgungsmaßnahmen (siehe Photo) vor den Unbilden des Winters geschützt.

Sollte der nächste Winter die gleichen günstigen Voraussetzungen zur Ausübung bieten, so sind sie schon jetzt herzlich eingeladen, uns auf dem 3. Weg zu begleiten. Voraussichtlicher Trainingsbeginn: 11. 11. 11.11 h.



Frank-Michael Baldus · Versicherungen · 4006 Erkrath 2  
Büro : 4006 Erkrath 2 · Strücker Weg 9  
Tel.: 02104/ 3 32 88  
5000 Köln 60 · Escherst. 225  
Tel.: 0221/ 73 82 36

## Doppelt gekocht schmeckt besser

Vorbei ist die ökonomielose Zeit.

Vom 15. März an wird es Noteinsätze rühriger Clubmitglieder und besonders deren Ehefrauen nicht mehr geben. Nachdem etliche Clubmitglieder inzwischen perfekt die Grundzüge des gastronomischen Gewerbes beherrschen, werden sie vorerst keine Gelegenheit haben, ihre erlernten Fähigkeiten weiter anzuwenden. Vorbei ist die Möglichkeit, einen Einblick in die Küche verschiedener weiblicher Clubmitglieder zu erhalten, die an so manchem Clubabend in der vergangenen Zeit ihr Können zum Wohle der Clubmitglieder zum Besten gegeben haben. Ab Mitte März wird wieder in einem Topf gekocht.



Udo Fischer und Martin Götz, 2 Studenten mit gastronomischer Erfahrung aus studentischer Nebentätigkeit heraus übernehmen die Ökonomie. Sie arbeiten bereits seit Jahren in verschiedenen gastronomischen Betrieben u. a. als Kellner, Büffetier und Geschäftsführer. Die fachlichen Kenntnisse sind also vorhanden. Da Udo Fischer bereits seit fast 10 Jahren Mitglied im RCGD ist, besitzt er auch die notwendige Kenntnis der zukünftigen Kundschaft und ihrer nicht immer einfach zu handhabenden Eigenarten.

Im Zuge des Ökonomiewechsels wurde die Küche modernisiert. Infrarotgrill, ein neuer Herd und Fritteuse wurden installiert. Mit den verbesserten technischen Möglichkeiten wird die Ökonomie von nun an in der Lage sein, ständig ein reichhaltiges Angebot an Speisen anbieten zu können. Das quantitativ und qualitativ erweiterte Angebot der neuen Ökonomie

wird nicht nur auf den Segnungen der Tiefkühltechnik beruhen. Sonntags werden von nun an komplette Menüs angeboten. Um telefonische Vorbestellung wird gebeten. Einen Vorgeschmack hierauf können Sie durch den Menüplan an anderer Stelle dieses Heftes bekommen.

Zwei Ökonomen kommen selten allein. So mimt es nicht Wunder, daß sich ebenfalls zwei weibliche Wesen um das leibliche Wohl der Germanen kümmern werden.

Da es sich bei den beiden Damen um Diätassistentinnen handelt, wird von nun an auf Vorbestellung auch Diät gekocht. Gönnen Sie Ihrem Magengeschwür ein Pfeffersteak! Die Ökonomie des RCGD macht's möglich.

Dazu passend werden Sie eine reichliche Auswahl an Getränken vorfinden. Besonders die bisher recht karge Auswahl an Spirituosen wird erweitert. Besorgen Sie sich also schon mal wieder einen Rheinbahnfahrplan.

Und damit Sie auch genügend Zeit haben werden, von dem erweiterten Angebot der Ökonomie Gebrauch zu machen, werden die Öffnungszeiten drastisch erweitert:

Jeden Tag (außer montags) ist ab 16 h geöffnet. Sie brauchen also vom Büro aus nicht mehr erst nach Hause zu fahren, sondern können sich gleich an unserer Bar niederlassen. Das Wochenende können Sie dann ganz im Club verbringen, denn samstags und sonntags ist durchgehend geöffnet.

Motto:

Nach dem Rudern bleibt man da, im Ruderclub Germania.

# Ökonomenü

21. 3.

Vorsuppe

Boeuf à la mode  
mit Kartoffeln, Sahnemarinade  
und Feldsalat

Geschlagene Weincreme

28. 3.

Vorsuppe

Falscher Hase  
mit Blumenkohl und  
Kartoffeln/Pommes

Eis mit Kirschsoße

4. 4.

Vorsuppe

Putenschnitzel  
mit Champignonemüse und  
Pommes/Röstkartoffeln

Flammierte Früchte

11. 4.

Vorsuppe

Roastbeef  
mit Kroketten  
und Gemüse

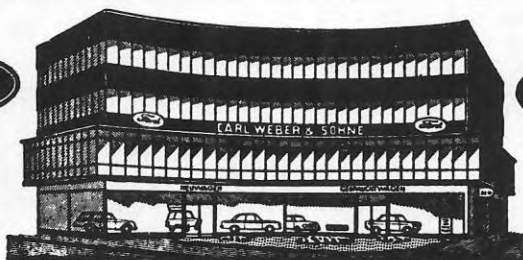
Schwarzwäldercreme



Menupreise 8 - 9 DM

Telefonische Vorbestellung

bis donnerstags abends Tel. 33 05 05 (bis 16 h), 30 58 39



## Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)  
FORD-Haupthändler

### CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101



## Leihgebühren für die Barke

Gemäß Beschluß der Clubvertretung sind Zahlungen für die Barke in Zukunft nur noch auf eines der Klubkonten (siehe Seite 15) unter dem Stichwort "Barke" möglich. Einzahlungen auf andere Konten werden nicht mehr anerkannt!

## Ergometer

Der Trainingsleiter legt Wert auf die Feststellung, daß ein Ruderergometer und nicht, wie irrtümlich in Ausgabe Nr. 119 behauptet wurde, ein Fahrradergometer für die Trainingsabteilung angeschafft wurde. Das Ergometer dient der Leistungskontrolle, ist also ein reines Meßgerät.

## Stuhlgeld

Die Clubvertretung erinnert nochmals daran, daß bei Feiern der Clubmitglieder in den Clubräumen kein Stuhlgeld mehr erhoben wird und die Ökonomie nicht berechtigt ist, erhöhte Preise zu nehmen.

## Aktion Bekleidung

Die bestellten Sachen sind mittlerweile alle eingetroffen. Sie können jeweils am Mittwoch bei Frank Finger gegen Barzahlung abgeholt werden.

## Einzahlung ohne Absender

Im Dezember 1975 war jemand so freundlich und zahlte DM 125,- auf das Postscheckkonto ein. Leider vergaß er den Absender. Die Einzahlung wurde per Zahlkarte auf einem Postamt im Zustellbezirk Düsseldorf 30 getätigt. Der Einzahler möchte sich bitte so schnell wie möglich mit Einzahlungsabschnitt (!) bei Ludwig Spatz melden.

## Bei uns zu Gast

war am 7.2. der Kanuclub Düsseldorf anläßlich seines Stiftungsfestes.

## Anrudern

Am Sonntag, dem 24. 4. 76, ist das diesjährige Anrudern.

## Sibirien

Auch in diesem Frühjahr werden die Verschönerungsarbeiten an den Wochenenden weiter durchgeführt, um Bootshaus und Material wieder auf Vordermann zu erbringen. Sollten die Aufrufe zur freiwilligen Beteiligung allerdings erfolglos bleiben und sich die freiwilligen Mitarbeiter weiterhin lediglich aus dem Ruderaus-schluß rekrutieren, so würde es notwendig werden, Pflichtstunden einzuführen.

## ErBauLiches

Die neuen Vorstandsräume im ersten Stock des Neubaus sind inzwischen fertig geworden. In der Chefetage ist in Zukunft auch Frau Scheife anzutreffen.

Das alte Vorstandszimmer soll zu einer gemütlichen Wanderruderecke ausgebaut werden.

Nachdem man die Ökonomen jahrzehntelang offenbar für asozial gehalten hat, wird nun ein Bad in die Ökonomiewohnung eingebaut.

## Der 4. Weg

Damit die Germanen nicht durch die Ausübung des Sports auf dem 4. Weg (vor dem Fernseher) vom Besuch des Clubabends abgehalten werden, wird die neue Ökonomie an Fußballabenden Fernseher im Bootshaus vor allem am 17. 3. aufstellen. Dies ist sicher empfehlenswerter als das heimische Fernsehen, da man nach dem Spiel bei einem Glas Bier noch seinen Unmut über das Spiel loswerden kann.

## Dementi

Der Wanderruderwart legt Wert auf die Feststellung, daß es sich bei der am 17. 6. stattfindenden Moselfahrt zwar um die traditionelle, aber keineswegs nur um die der Damen handelt. Sie sind zu diesem Ereignis zwar herzlich eingeladen, aber die Herren keineswegs, wie ein Scherzbold bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders vermutete, ausgeladen.

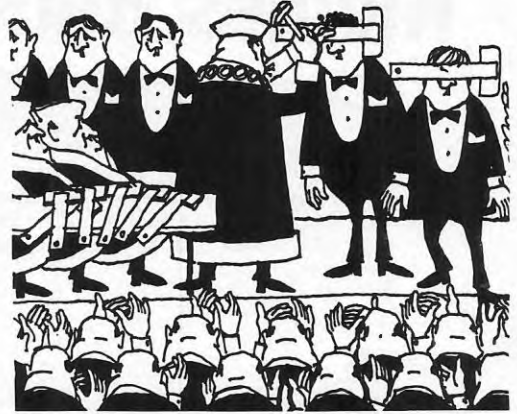
## Germania international

Wieder hat es einen Germanen nach Übersee verschlagen. Volker Nüttgen weilt seit Ende Januar in Venezuela. Seinem ersten Brief nach zu urteilen, gefällt es ihm dort ganz gut. Nur mit dem Rudern scheint es nicht allzu weit her zu sein.

## Jubilartreffen der Freigegebenen

Alles, was so seit dem letzten Jahr den Weg ins Clubhaus gefunden hat, und diejenigen, die ihnen dabei geholfen haben, sich im Ruderboot selbsttätig fortzubewegen, also ihre Ausbilder, trafen sich am 28. Januar im Bootshaus. Probleme der Anfängerausbildung und deren weiterer Beschäftigung im Club sollten besprochen werden.

In diesem Rahmen war festzustellen, daß das im letzten Jahr von unserem 1. Vorsitzenden geborene Mentorensystem bereits konkrete Formen annimmt. Ca. 10 Germanen haben sich bereiterklärt, die Rolle des rower-sitters zu übernehmen. Hierbei geht es nicht ausschließlich darum, den zu betreuenden Mannschaften ein fürsorglich frierender STEuermann zu sein, vielmehr soll der Mentor das weitere Fortkommen und die Aktivitäten der noch nicht auf so festen Beinen stehenden Vereinsmitglieder unterstützen. Dies erstreckt sich nicht nur auf das Rudern (Kontaktaufnahme mit Rückfälligen, Organisieren von Tagesfahrten), sondern



auch auf das zwanglose Beisammensein nach dem Rudern – kurz alles, was sich unter dem pathetischer klingenden Titel: "Förderung der Gemeinschaft" zusammenfassen ließe. Hoffen wir, daß durch diese Maßnahme unser starker Mitgliederdurchsatz von 50 Mitgliedern im Jahr allmählich abgebaut wird.

Jörg - Peter

**STEFFENS**

*elektrik*

**404 Neuss**

**Liebigstr. 40 ☎ 81229**

# Kleines Ruderer ABC

Verständigungsschwierigkeiten sind ein täglich auftauchendes Problem in unserer Zeit. Um zumindest in unserem Ruderclub dieses Problem aus der Welt zu schaffen, sollen von nun an an dieser Stelle einige gängige Definitionen aus dem Rudereralltag gegeben werden, die uns helfen sollen, zumindest begrifflich näher zueinander zu finden.

Hier der erste Teil:

- A**NRUDER: Eröffnung der Freibiersaison
- B**OOTSHAUS: getamte Stammkneipe
- C**AMPINGKOCHER: Wasserbelustigungsinstrument
- D**IAGONALSTREBE: Eingebauter Flaschenöffner in Ruderbooten
- E**BERBACH: Cap Kennedy der Ruderer
- F**LAGGE: gesetzliches Zahlungsmittel der Ruderer
- G**ITARRE: Platzkarte für mindestens 3 Eisenbahnabteile auf Wanderfahrten
- H**AND: Universaleßbesteck
- J**K: nächste Erstbefahrung der Wanderruderer
- J**UNGFRAU: Mädchen, das noch keine Wanderfahrt mitgemacht hat
- K**IRCHKOTZINGEN: berühmter Ort an der Lahn
- L**ANNUNG: Verbindungsstück zwischen Wanderruderer und Wanderruderin
- M**AGEN: ungeordnete Alkoholdeponie
- N**ATRON: Grundbestandteil eines Wanderrudererfrühstücks

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe. Um Anregungen aus der geneigten Leserschaft zur Vervollständigung dieses lexicographischen Werks wird gebeten.





r

h

c

e

e

a

g

u

d

## Kinder unerwünscht?

Allmählich beginnt die Familienpolitik des RCGD Früchte zu tragen. Nachdem sich das Problem der fallen gelassenen Damenabteilung durch Totschweigen anscheinend von selber zu erledigen scheint, werden nun auch die Maßnahmen zur Abschaffung der Kinderabteilung von Erfolg gekrönt.

Nach der Heraufsetzung des Mindesteintrittsalters auf 12 Jahre und der Verdoppelung des Mitgliedsbeitrags für Kinder, ist die Größe der Kinderabteilung inzwischen auf ein Maß geschrumpft, die einen asiatischen Familienvater an seiner Manneskraft zweifeln lassen könnte. Ob durch solche Entwicklungen die Struktur unseres Vereins tatsächlich, wie vorgesehen, verbessert wird, sei dahingestellt, zumindest scheint es bald notwendig zu werden, unseren Verein in HRCGD (Herrenruderverein Germania Düsseldorf) umzutaufen. Zumindest hat bereits einer der eifrigsten Verfechter der antikonzepativen Haltung ihre Auswirkungen zu spüren bekommen: Da es dem Trainer im letzten Jahr nicht möglich war, leichtgewichtige Steuerleute aus der Kinderabteilung zu rekrutieren, sah er sich gezwungen, 4er ohne fahren zu lassen.

Der entscheidende Schlag gegen unsere Kinderabteilung ist allerdings erst in Vorbereitung, und – oh Wunder – die Clubführung kann noch nicht einmal etwas dazu.

Da der Löricker Hafen allmählich zu einem Freizeitrümpelplatz umgebaut werden soll und unsere Kinderskiffs den täglichen Angriffen von Tretbooten auf die Dauer nicht gewachsen sind, ist ein Ru-



derbetrieb dort nicht mehr möglich. Hoffnung bestanden, als es an die Einrichtung des von der Stadt Düsseldorf geförderten Ruderzentrums im Düsseldorfer Hafening. Inzwischen hat man sich jedoch dazu entschlossen, hieraus ein reines Leistungszentrum für Ruderer und Kanuten entstehen zu lassen.

Da jedermann die Vorrangigkeit des Leistungssports und seinen Alleinvertragsanspruch im Düsseldorfer Hafen ohne Weiteres einsehen wird, bestehen Bestrebungen, das Kinderrudern auf den Elbsee in Hilden zu verlagern.

Da ich bezweifeln werde, daß der RCGD einen Rheinbahnbus anschaffen wird, um den Kindern es zu ermöglichen, dorthin zu gelangen, dürfte die Auswirkung dieser Maßnahme klar sein. Um die Absicht deutlicher erkennen zu lassen, hätte man meiner Meinung nach auch einen der sicher landschaftlich reizvolleren finnischen Seen als Kinderruderzentrum vorschlagen können. Ein Ausweg aus dieser Situation wäre vielleicht, daß sich die Kinder unter Döres' Fittiche begeben und anfangen, Leistungssport zu betreiben. WW



Termine **20.3.76**

**& AUTORALLEY  
FRÜHLINGSFEST**

# TAGESSCHAU

IN DIE VERGANGENHEIT

## Wien 1

Die Jahreswende ist stets der Zeitpunkt der großen Bilanzen und guten Vorsätze. Da wollen auch wir nicht zurückstehen und einen Blick zurück auf vergangene Jahre tun. In dieser Ausgabe erscheint zunächst ein Überblick über die Leistungen der Aktiven seit 1947. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtkilometer eines jeden Jahres sowie die Anzahl der Wanderfahrten und die auf denselben geruderten Kilometer. Dabei sind in dieser Aufstellung nur Wanderfahrten enthalten, die länger als zwei Tage gedauert haben, abweichend von der DRV-Definition.

Jahr	Gesamt km	Zahl WF	Wandererkm
1947/48	12417	1	800
1948/49	14368	1	784
1949/50	31026	1	1700
1950/51	36910	2	2545
1951/52	48340	3	6170
1952/53	59000	4	4694
1953/54	61059	4	5780
1954/55	66079	2	5850
1955/56	76380	5	15263
1956/57	83880	9	20926
1957/58	86876	12	28173
1958/59	111346	13	28403
1959/60	104996	11	31856
1960/61	103853	10	24764
1961/62	94615	10	34454
1962/63	94664	12	30532
1963/64	109903	11	18348
1964/65	110864	11	34342
1965/66	88027	12	32849
1966/67	92187	12	29749
1967/68	85937	11	31774
1968/69	76049	9	23653
1969/70	90108	11	25266
1970/71	108142	8	21325
1971/72	105411	8	13019
1972/73	89318	6	11905
1973/74	94013	6	12557
1974/75	84849	8	20536
<b>2220635</b>	<b>212</b>	<b>518017</b>	

Um dem Leser die gewaltige Zahl der Gesamtkilometer in Höhe von zweimillionenzweihundertzwanzigtausendsechshundertfünfunddreißig vor Augen zu führen, sei gesagt, daß dies sechs Mal der Entfernung Erde-Mond oder dem 57fachen Erdumfang entspricht. Die Zahl der auf

Wanderfahrt geruderten Kilometer kommt immerhin noch dem dreizehnfachen Erdumfang gleich. In dem nachfolgenden Schaubild sind die Gesamtkilometer nochmals, diesmal in Form einer "Fieberkurve", aufgetragen, um die Entwicklung über die Jahre anschaulich zu machen. Die Buchstaben in der Mitte des Diagramms sind die Anfangsbuchstaben der Ruderwarte, die in dieser Zeit tätig waren. Es sind dies: 1948-49 Klopprogge; 1949-55. Heitz, nur 52/53; Hintz; 1955-60 Weske, nur 59/60; Weintz; 1960-65 Heitz, nur 64/65; v. Holtum; 1965-69 Ginsberg; 1969-72 Kroneberg; 1972-74 Höck; seit 1974 Finger:

Im nachhinein sollen nun die Wanderfahrten etwas genauer unter die Lupe genommen werden. Die nachfolgende Tabelle schlüsselt die Fahrten nach Flüssen auf.

1. Rhein	76	6. Weser	8
2. Mosel	56	7. Main	6
3. Lahn	29	8. Donau	5
4. Neckar	15	9. Sonstige	7
5. Saar	10		212

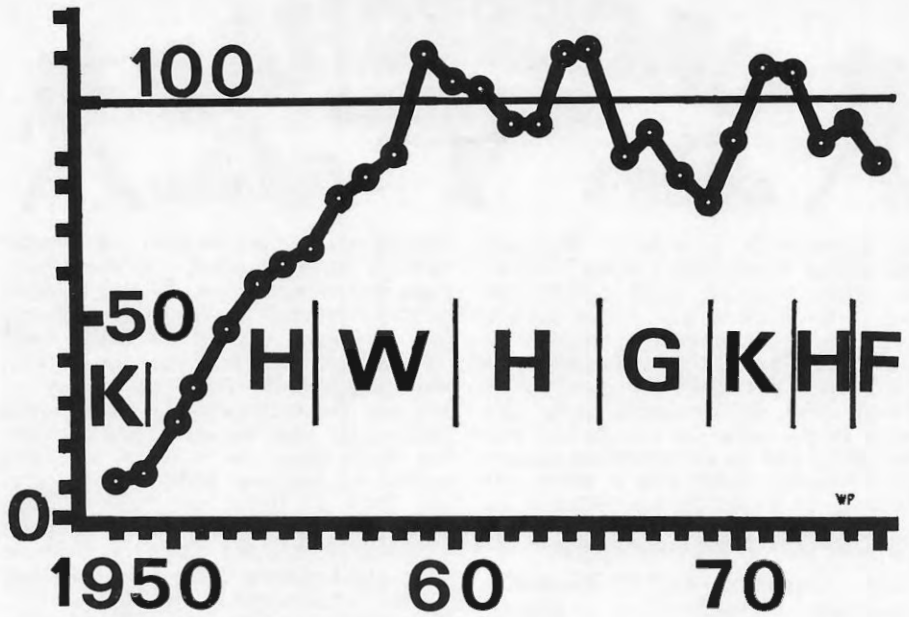
Darüberhinaus gilt es festzustellen, welches die beliebtesten Strecken auf den jeweiligen Flüssen sind.

Bei unserem Hausfluß, dem Rhein, war mit Abstand die Strecke Bingen-Koblenz, also der landschaftlich schönste Teil des Rheins, am beliebtesten. 65% aller Fahrten führten durch die Gebirgsstrecke. Dabei war nicht immer Bingen der Ausgangspunkt.

Bei der Mosel, die, was die auf ihr durchgeführten Fahrten anbelangt, dem Rhein kaum nachsteht, heimste die Strecke Tirier-Beilstein mit 75% der Fahrten den Löwenanteil ein. Sicher liegt dies an dem guten Wein, der zwischen diesen beiden Orten wächst.

Auf der Lahn ist das Votum für die Strecke Limburg-Bad Ems mit 100% nicht mehr zu überbieten.

Auf dem Neckar entschied man sich dafür, 53% in Eberbach beginnen zu lassen. Nur ein einziges Mal (1969) begann man in Stuttgart. Alle Neckarfahrten gingen



hier ausschneiden und übers Bett hängen

den passenden Nagel hierzu  
erhalten Sie gegen Einsendung  
von 1 DM in Briefmarken  
an den Wanderruderwart

Hermann Höck  
Am Stirkenbend 9  
4045 Kleinenbroich

Wanderfahrtstermine  
Osterwanderfahrt  
Mainz - D'dorf  
Koblenz - D'dorf  
Weserfahrt  
Pfingsten-Lahnfahrt  
Moselfahrt  
Jugendfahrt  
Bernkastel - D'dorf  
Finnlandfahrt  
Lahnfahrt

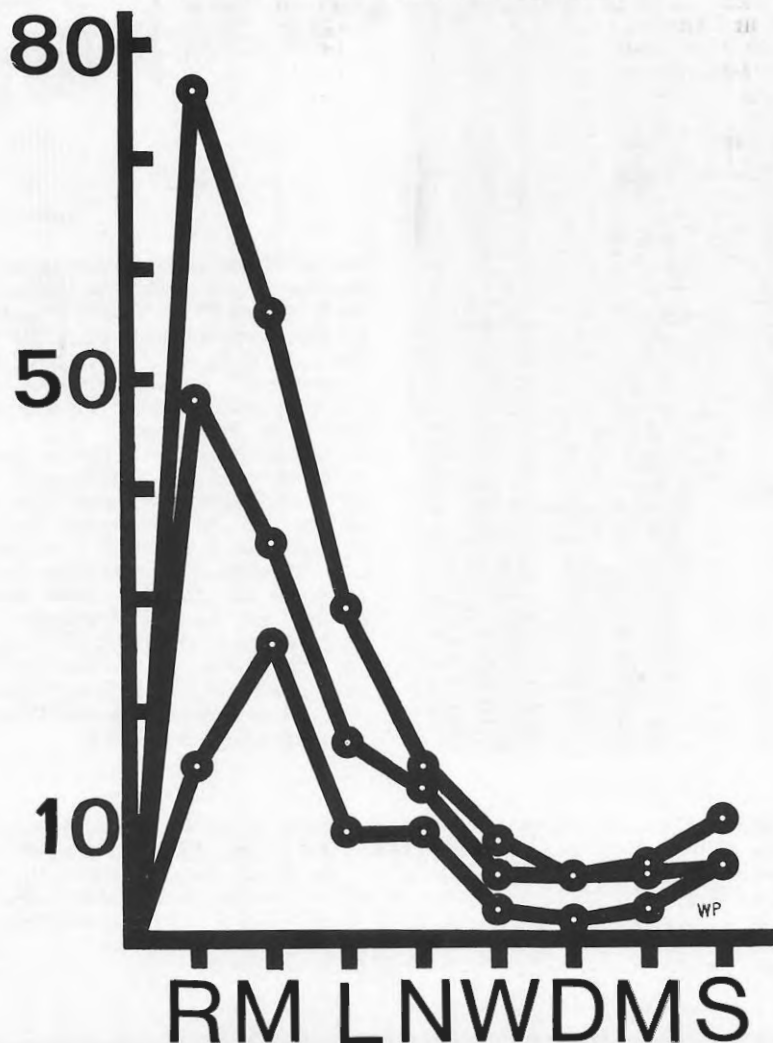
bis zur Mündung und wurden auf dem Rhein fortgesetzt.

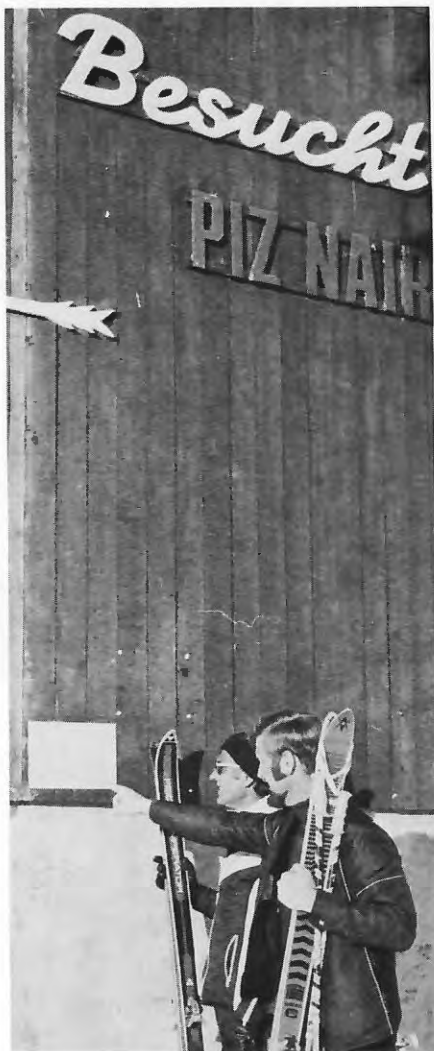
60% der Fahrten auf der Saar begannen in Serrig, sämtliche Fahrten wurden auf der Mosel fortgesetzt.

Wurden zu Beginn fast alle Nebenflußfahrten auf dem Rhein bis Düsseldorf fortgesetzt, so geht der Trend seit geraumer Zeit zur abschnittweisen Fahrt mit Boottransport hin und zurück. Zum Schluß sind die Wanderfahrten in einem Diagramm nach Flüssen aufgeschlüsselt dargestellt, wobei die untere Kurve den Stand vom 31. 12. 1960, die mittlere den

vom 31. 12. 1966 und die obere den vom 31. 12. 1975 wiedergibt. Auf der waagerechten Linie bedeuten die Buchstaben von links nach rechts: Rhein, Mosel, Lahn, Neckar, Weser, Donau, Main und Saar.

Hoffentlich war die Lektüre der Zahlen nicht zu anstrengend. Die nächsten Ausgaben der Informationen bringen die Mitgliederbewegung im Club seit 1947, eine Bilanz der Siege der Trainingsabteilung, sowie einiges zur Entstehungsgeschichte unserer Bootsnamen. WP





## Wichtige Nachrichten für AH-Wanderruderer!

*wenn Ihr mitwollt, den*  
**BEI ST MORITZ**

Hamse Hamsamsam in der letzten Clubzeitung gelesen? Wenn nicht, nachholen, denn auf Seite 14 steht zu lesen: "Die nächste Ausschreibung einer AH-Wanderruderschaft soll ab 31. 12. 1975 auf der Zugspitze ausliegen!" Fehler! Sie lag einen Monat vorher, nämlich am 30. 11. auf dem Piz Nair bei St. Moritz aus.

Welch ein Glück, daß neben mir auch einige Ruderkameraden zufällig dort weilten, die Ausschreibung an einer Wand der Talstation der Piz-Nair-Gondel sahen und sich spontan als Nr. 1, 2, 3 und 4 eintrugen. Sie sehen auf nebenstehendem Foto Kamerad van Geldern sowie mich, hindeutend auf die Ausschreibung zur Himmelfahrtsfahrt 1976 auf der Weser. Was Sie nicht sehen, ist der Fotograf, Kamerad Sprunk, sowie den Kameraden Kloeters, der zu diesem Zeitpunkt Fußschmerzen hatte und Roten trank.

Nachdem sich nun vier Kameraden zufällig bereits in die Teilnehmerliste eintragen konnten, bitte ich die Interessenten, die sich am 26. Mai für vier Tage frei nehmen können um baldige Buchung. Es geht mit der Barke von Hannoversch Münden 150 km stromab. Das Hotel wollen wir irgendwo in Solling finden. Vorschläge dürfen gemacht werden. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Der Rest kommt zur Ersatzreserve I.

DeSchl



## 18, 20 . . . nur nicht passen

Jeden Freitag treffen sich unter diesem Motto eine Reihe spielwütiger Germanen, um unsere Holztische mit Spielkarten zu bearbeiten. Skat, Doppelkopf, Rommé, Canasta, kurz alles was das Herz eines rechten Spielers erfreut, wird da gespielt. Schauen Sie doch auch mal rein!

## Wir gratulieren

*Irnhild und Willi Hartstein zur Hochzeit am 19.12.1975*

*Zum 60. Geburtstag: Hans Brune am 2.1.1976*

*Zum 50. Geburtstag: Willy Schmidt am 25.12.1975,*

*Werner Harbs am 23.1.1976, Kurt Schwelm am 11.3.1976*



Anschrift der Geschäftsleitung und Bootshaus:

4000 Düsseldorf 1  
Am Sandacker 43, Telefon 30 58 39

Bankverbindung:

Bankh. Schliep & Co. Düsseldorf, Nr.  
1605 Postscheckkonto Essen 1642 97 - 436

Schriftleitung:

Wolfgang Wacke, 4 Düsseldorf 1,  
Süitbertusstraße 46, Tel. 34 80 45

Wolfgang Pilz, 4 Düsseldorf 1

Planetenstraße 13, Tel. 34 89 57

## Wort des Monats

Wanderfahrten können erst ab Mitte Februar gemacht werden, da vorher die bestellte Ruderkleidung nicht da ist.

*Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.*

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56  
H. Niermann Nachf., Himmelgeister Str. 45  
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34 - 36  
K. Schwelm & Co. KG, Höher Weg  
Dieter Melcher, Mecumstr. 24  
Klaus Ginsberg, Morsestr. 10

„ So macht das Offenfahren ...  
auch im oberen Geschwin-  
digkeitsbereich noch  
ungewöhnlich viel Spaß. (auto, motor  
und sport) „

Alfa Romeo  
2000 Spider Fast Back  
131 PS, 195 Spitze



Überzeugen  
Sie sich durch eine Probefahrt bei Ihrem Alfa Romeo Händler

**Alfa Romeo**  
DEUTSCHLAND

---



HILDEN, Kirchhofstr. 15, Ruf 5 48 24

SOLINGEN-WALD, Dültgenstaler Str. 5, Ruf 29 24 33

SOLINGEN, Cronenberger Str./Ecke Schillerstr., Ruf 5 84 15

METTMANN, Kleberstraße, Ruf 2 28 33